

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Integration und Teilhabe** am Donnerstag, 14.12.2017, 18:00 Uhr, im Flüchtlingsunterkunft in der Bunsenstraße, Bunsenstr. 4, Haus D, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Günter Hahn

Mitglieder

Herr Stephan Iseke

Herr Thomas Iseke

Vertreter für Frau Bertram-Kühn

Herr Ferdinand Lühring

Frau Christine Nothbaum

Herr Stefan Porscha

Frau Magdalena Rozanska

Herr Andreas Schaumann

Frau Monika Strecker

Beratende Mitglieder

Herr Naser-Al-Din Ali

Vertreter für Herrn Adel Amor

Frau Sabine Alsleben

Herr Dr. med. Giuseppe Broccoli

Herr Dieter Jähnke

Vertreter für Frau Wiebke Nolte

Herr Fatih Köse

Frau Irene Siedow

Herr Heinrich Stephanblome

Herr Rolf Steuerthal

Frau Monika Bruhns

Herr Jörg Mecklenburg

Vertreter für Herrn Bernd Krause

Frau Sylwia Magdalena Tiemann

Verwaltungsangehörige

Frau Bärbel Heidemann

Gleichstellungsbeauftragte, zugleich Protokoll

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

2 Personen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:40 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 26.10.2017
3. Berichte und Bekanntgaben
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Bildungs- und Teilhabeleistungen 2014 – 2016 für die Stadt Neustadt
Vortrag: Herr Nicolai Wollnik von der Region Hannover
6. Besichtigung der Flüchtlingsunterkunft
Führung durch Sozialarbeiterin Sophie Gehrke
7. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Hahn begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 26.10.2017

Der Ausschuss für Integration und Teilhabe fasst einstimmig bei zwei Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Ausschusssitzung vom 26.10.2017 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Günther Hahn gibt bekannt, dass die Buslinien 830 sowie 801, 802 und 803 noch gesondert verhandelt werden. Weiter gibt er bekannt, dass die Haltestelle am Balneon aus Richtung Norden nicht angefahren wird. BesucherInnen des Balneons, die mit dem Bus aus Mandelsloh/Helstorf kommen, müssen bis zum Großen Weg fahren, um dann zu Fuß zum Balneon zu gelangen.

Bärbel Heidemann antwortet auf die Fragen, die Herr Bernd Krause, Vorsitzender der DMSG Neustdt/Wunstorf in der Sitzung am 26.10.2017 gestellt wurden. (Antworten siehe **Anlage 1 und 2**)

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Es werden keine Anfragen gestellt.

5. Bildungs- und Teilhabeleistungen 2014 – 2016 für die Stadt Neustadt

Vortrag: Herr Nicolai Wollnik von der Region Hannover

Zunächst wird der TOP auf Punkt 6 verschoben, da Herr Wollnik noch nicht eingetroffen ist. Herr Wollnik meldete sich später, da er aufgrund eines Autounfalles nicht erscheinen konnte. Da die Bildungs- und Teilhabeleistungen auch dem Ausschuss für Jugend und Soziales am 11.1.2018 durch die Region Hannover präsentiert werden, soll dies dann auch für die Mitglieder des Ausschusses für Integration und Teilhabe möglich sein.

6. Besichtigung der Flüchtlingsunterkunft

Führung durch Sozialarbeiterin Sophie Gehrke

Frau Gehrke präsentiert die Unterkunft und teilt auf Nachfrage von Rolf Steuerthal mit, dass zurzeit von den 150 vorhandenen Plätzen 90 belegt seien. Die Unterkunft in Mardorf wird nicht mehr genutzt. Alle sind inzwischen im Flüchtlingswohnheim Bunsenstraße aufgenommen. Die meisten Bewohner haben einen subsidiären Schutz. Einige wenige befinden sich im Asylverfahren.

Andreas Schaumann stellt die Frage, ob alle Zimmer mit TV-Geräten ausgestattet seien. Frau Gehrke entgegnete. In allen Gemeinschaftsräumen seien TV-Geräte vorhanden, aber auch auf einigen Zimmern.

Fatih Köse fragt an, ob das Jobcenter auch bei der Suche nach Ausbildungsplätzen behilflich sei. Frau Gehrke: meist sind es die Ehrenamtlichen, die sich darum kümmern. Auf Nachfrage von Rolf Steuerthal nennt Frau Gehrke die Ursprungsländer der Personen, die im Flüchtlingswohnheim zurzeit leben:

Syrien, Irak, Iran, Sudan, Eritrea und Somalia.

7. **Anfragen**

Ferdinand Lühring fragt an, ob es schon so etwas wie ein Nachnutzungskonzept für die Flüchtlingsunterkunft gibt?

Herr Hahn dankt allen Anwesenden für ihr Interesse und schließt um 18:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Integration und Teilhabe.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 21.12.2017